



Die 16. Edition der Brotdose »Panem et artes« (Brot und Künste) – hier mit (von rechts) Albert, Ulrike und Fritz Detmers – zeigt bunte Kinderbilder. Kunden, die diese Dosen kaufen, unterstützen damit den Kinderschutzbund. Foto: Carsten Borgmeier

# Das Ziel sind starke Familien

## Mestemacher startet Aktion mit Kinderschutzbund – Probleme im Export

Von Bernhard Hertlein

Gütersloh (WB). Mestemacher sieht sich auf dem Weg zur Kultmarke. Dazu tragen neben der Beliebtheit des Pumpernickel-Brottes vor allem die vielen Förderprojekte der Gütersloher im Sozialbereich bei.

Starke Väter, starke Frauen, starke Kinder: Diesem gesellschaftlichen Ziel dienen nach Angaben von Prof. Ulrike Detmers, Mitglied der Geschäftsleitung und Gesellschafterin von Mestemacher, alle Wettbewerbe, die das Unternehmen durchführt. An der Spitze stehen starke Frauen, die zur »Managerin des Jahres« gekürt oder im Mestemacher Frauen-Kalender portraitiert werden. Starke Kinder stehen im Mittelpunkt der Suche nach der besten Kinderta-

gesstätte. Ein Stück »Männer-Emanzipation« dokumentiert Detmers zufolge der Wettbewerb »Spitzenvater des Jahres«.

Gestern stellte die Mestemacher-Geschäftsleitung – neben Ulrike die Brüder Albert und Fritz Detmers – ihre nächste Aktion »Papa und ich« vor. Gemeinsam mit dem Deutschen Kinderschutzbund fordert Mestemacher Kinder bis neun Jahre und ihre Väter auf, gemeinsam Bilder zu malen, Fotos zu schießen, Geschichten zu erzählen, zu spielen, basteln oder zu kochen. Die besten der eingereichten Ergebnisse werden anschließend ausgestellt und schließlich zu Gunsten des Kinderschutzbundes versteigert. Dieser wird von Mestemacher noch dadurch unterstützt, dass ein Teil des Verkaufserlöses bei der neuen Brotdose »Panem et artes« der Organisation zufließt.

Detmers berichtete gestern er-

freut über Erfolge der Männer-Emanzipation: »64 Prozent der Kinder nennen bei der Frage nach ihren Vertrauten auch den eigenen Vater.« Damit rangiert Papa zwar hinter der Mutter (82 Prozent),

aber mit Abstand vor der Tante (41), Onkel und Geschwistern.

Obwohl die Wettbewerbe den Gewinn des Unternehmens schmälern, stehen die Brüder Albert und Fritz Detmers voll hinter den Aktivitäten ihrer Ehefrau bzw. Schwägerin. Der 1871 gegründete Backbetrieb erzielt von Jahr zu Jahr steigende Umsätze.

Im vergangenen Jahr kletterte er um 7,8 Prozent auf 111 Millionen Euro. Für 2009 geht Albert Detmers allerdings nur von einer Stagnation aus. Anzeichen für Auswirkungen der Wirtschaftskrise sind vor allem im Export zu sehen. Vertriebspartner forderten plötzlich niedrigere Preise – ein Ansinnen, dem Mestemacher Detmers zufolge nicht nachkommen kann. Russische Handelspartner stünden plötzlich ohne Darlehen dar. Dazu werde es zunehmend schwieriger, Auslandsgeschäfte abzusichern.

### ■ DATEN & FAKTEN

Der Umsatz der Mestemachergruppe, zu der außer dem Stammwerk in Gütersloh die Aerzener Brot und Kuchen GmbH und eine Produktionsstätte im polnischen Posen gehören, stieg 2008 von 103,39 auf 111,04 Millionen Euro. 18 Prozent werden im Ausland erwirtschaftet. Die Zahl der Mitarbeiter verharrte bei 553 (554). In 2009 sind Investitionen in Höhe von 2,5 (3,2) Millionen Euro geplant.